

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Fachverband der Holzindustrie vertritt ca. 1.300 Unternehmen im Bereich der Holzverarbeitung (Sägeindustrie, Bauprodukte, Möbelindustrie, Plattenindustrie und Skiindustrie), die vor allem im Ländlichen Raum angesiedelt sind. Diese Unternehmen stellen wichtige Arbeitgeber dar und sind bedeutende Impulsgeber für vor- und nachgelagerte Wirtschaftsbereiche. Dem immer stärker zu beobachtenden Trend der Landflucht kann mit einer soliden nachhaltigen mittelständischen Wirtschaftsstruktur begegnet werden.

Diese Unternehmen sind von einer ebenso soliden und nachhaltigen Rohstoffversorgung abhängig. Diese ist aus unserer Sicht nur mit entsprechenden Unterstützungsmaßnahmen der forstlichen Strukturen - vor allem des Kleinwaldes - künftighin aufrecht zu erhalten. Entsprechende Anreize zur kontinuierlichen und nachhaltigen Bewirtschaftung sowohl verfügbarer als auch neuer forstlicher Flächen werden von uns befürwortet. Auch ist eine Flächenförderung (Kurzumtriebsflächen) bzw. -widmung in gleichwertiger Form, wie bei landwirtschaftlichen Flächen, unumgänglich, um einem verstärkten Holzbedarf gerecht werden zu können. Durch die zunehmende Konkurrenz mit Energie aus Biomasse ist nur mit diesen speziellen Maßnahmen eine künftige ausreichende Versorgung der Holzindustrie mit dem Rohstoff Holz möglich.

Aus Sicht der Holzindustrie wird überdies mit Sorge die Tendenz zur Außernutzungsstellung von Forstflächen beobachtet, da sich auch hier eine weitere Verknappung der Rohstoffversorgung eines für die österreichische Volkswirtschaft überaus wichtigen Wirtschaftszweiges, wie es die Holzindustrie darstellt, ergibt. Dies ist auch im Verhältnis zu anderen Roh- und Werkstoffen zu sehen, die derartigen Beschränkungen nicht unterliegen.

Abschließend möchten wir anmerken, dass neben der von uns befürworteten Unterstützung der oben genannten forstlichen Strukturen sinnvollerweise auch die politische Unterstützung des Einsatzes und der Verwendung von Holzprodukten (öffentliches Beschaffungswesen, Beseitigung von Verwendungsbarrieren, Bauordnungen, etc.) als Maßnahme im Sinne der Förderung des Ländlichen Raumes (siehe erster Absatz) gesehen werden muss.

Wir ersuchen um Berücksichtigung.

Freundliche Grüße

Dr. Alexander Schmied

Fachverband der Holzindustrie Österreichs

Schwarzenbergplatz 4 | A-1037 Wien | AUSTRIA

Tel.: +43 (0)1 / 712 26 01 - 16 | Fax: +43 (0)1 / 713 03 09

office@platte.at | www.holzindustrie.at